

seiner Gesamtauswendung hierfür erst die 2. Stelle ein. Selbst Russland sei bezüglich der für diese Zwecke bewilligten Beihilfen nicht so sparsam, und während Deutschland im Jahre 1890 zur Förderung dieses Unterrichtes 14 000 £ und Staatsmittel benötigte, seien allein in Paris 450 000 Francs hierfür aufgewandt worden. Die Handelskammer erlaubte das Durchsetzen dieser Ausführungen an, indem sie folgende Resolution fasste: „Unter der Vorstellung, daß es gelingen wird, den erziehenden Studien-Handlungsfertigkeits-Unterricht dem übrigen Schülern in organischer Weise anzupreden, erkennt die Handelskammer zu Vigny in dem ersten einen Faktor, der geeignet erscheint, das wissenschaftliche und Erwerbs- bzw. Gewerbeleben nachhaltig zu fördern, die Überfüllung der geringen Verkaufsräume in erheblicher Weise zu beseitigen und zur Erhöhung der Werthöhung der Handarbeit wirksam beizutragen.“

* **Vorab.** 12. December. Heute Morgen 9 Uhr 36 Minuten traf der Kaiser mit Gefolge im Sonderzug auf dem biegsamen Bahnhof ein und wurde dort vom Amtsrath v. Tiege, dessen Schwagersohn, Herrn v. Wätjen, dem Landrat Pape und dem Bürgermeister Voigt empfangen. Im Gefolge des Kaisers befanden sich Minister v. Wedell, Oberstaatsrat v. Lucasius, Obergermeister v. Heinze, Hofmarschall Graf Pückler und die Altkadettenkämmerer v. Woltke und v. Jacobi. Der Kaiser begab sich nach der Vorstellung der übrigen Jagdschule in das Jagdzelt bei Monplastier; auf dem Weg dorthin wurde er enthusiastisch begrüßt von den spalierstellenden Bevölkeren, Schülern, Seminarjöglingen u. s. m. Heute Abend 8 Uhr 10 Minuten erfolgte die Abfahrt des Kaisers nach Neustrelitz.

* **Karlsruhe.** 11. December. In der heutigen Sitzung des Ausschusses der deutschfreisinnigen Partei für Südwürttemberg wurde ein enger Zusammenschluß der Deutschfreisinnigen und der Volkspartei wie in Baden für ganz Südwürttemberg als notwendig bezeichnet und folgende Resolutionen angenommen: „Der Ausschuss erklärt, daß ein gemeinschaftliches Vorgehen der beiden während freisinnigen Parteien bei allen politischen Wahlkämpfen notwendig und ein enges Aneinanderliegen erforderlich erscheint. Zur Feststellung der Einigkeit erachtet der Ausschuss ein Zusammentreffen von Delegierten beider Parteien für durchaus zweckmäßig.“ Beüglich der Militärvorlage wurde beschlossen, die Fraktion zu erlösen, um möglichst die Vorlage abzulehnen und nur die Mittel zu bewilligen, die durch eine gesetzliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit nötig werden. Die nächste Sitzung ist auf den 12. Februar nach Frankfurt am Mainen geplant. (Bef. Ztg.)

* **Würzburg.** 11. December. Der frühere Landtagsabgeordnete, Lehrer Dr. Stamminger, führt der unterklassigen Centrumpartei, ein bevorzugtes Bedürfnis und Geschäftsteller, ist hier gestorben.

□ **München.** 11. December. Die Schlappen, welche die bayerische Centrumpartei in letzter Zeit erhielt, haben dazu geführt, daß sich angesehene Centralschläger aufstellen, der Lage der Partei gründlich zu erörtern und sich selbst klar zu machen, was zu tun und worum der Partei für kommende Zeiten zu geschehen habe. Diese Selbstkritik läßt zwar nicht das Eluborgos in München, das seine Gründe hat, zu überweichen, sondern die Berliner „Germania“, und in interessanter Weise unterstreicht einen erprobten Veteran der katholisch-bayerischen Kampfschule, der jetzt den „Bayern-Kurier“ katholisch-volkstümlich leitet, die Kritik der „Germania“ einer Überprüfung, deren Ton erkenntlich läßt, wie geradlinig die Lage des bayerischen Centrums geworden ist. Wenn die „Germania“ den Tag von Kelheim als Folge der Unzulänglichkeit mit den Verhältnissen im Reich hinstellt, so wird der Tag von München aus erweitert und gefragt, daß die Unzulänglichkeit sich auch auf jene Parteien erstreckt, welche diese Zustände geschaffen haben. Mit diesen Worten bestrebt die „Germania“ die bayerischen Mitglieder der Centrumpartei, daß sie die Unzulänglichkeiten verantworten hätten, weil sie weder ihren Wählern Rechenschaft ablegen, noch für Auflösung der (bestehenden) Wähler unter den nobilitierenden Contacten sorgen. Die Bayern blühen ihren Freunden sagen sollen, warum München im Reichstag nicht so gehoben, wie es vor der Wahl verstanden wurde; nur, sie hätten den ehemaligen Umfall des Centrums beobachtet, entzündeten, reicherten sollen. Davon sei nichts geschehen, kein Wunder daher, daß die abmühligen Parteigenossen in Bayern aufzufrieden geworden seien. Doch nicht genug mit diesen Vorwürfen. Die „Germania“ wirkt noch deutlicher und sagt dann heraus, was jedem liberalen Blatte als ungeheuren Verdacht, als freche Lüge und Verleumdung jederzeit angesehen werden ist, nämlich die Behauptung, daß das Centrum trotz seiner von dem Jahre 1890 datirten Majorität niemals und nirgends etwas erreichte, was ihr die Regierung nicht freiwillig geben wollte. Und die bayerischen Centrallisten hätten Zug bis zu seinem Ende im Amt geöffnet, ja einige Abgeordnete geistlichen Standes (Ritter, Deller), seien so umfang gewesen, von ihm Behörden anzunehmen! Es sind Schläge ins Gesicht, was da das Berliner Blatt dem bayerischen Centrum sagt. Während das Organ des Deller und Dörfer des Schimpf demütig schweigend hinnimmt, schlägt der „Bayern-Kurier“ wenigstens auf die zähligende Berliner Hand und fragt höhnisch, warum denn das preußische Centrum, das die Vertreibung des Herren von Zug forderte, den Fürsten Bismarck nicht geföhlt habe? Auch der alte Unterschied zwischen Nord und Süd taucht in der interessanten Debatte wieder auf durch die Frage, ob bzw. die Bayern umfang (um nicht zu sagen „zuviel“) seien, die Preußen (des Centrums) aber geföhlt, und ob diese allein ihnen dienen, was sie wollen? Die Gelehrte in der bayerischen Politik auf Seite des Centrums geföhlt der „Bayern-Kurier“ gern zu, die Hauptstadt wird aber auf die Reichstagsabgeordneten geschossen. Das Ostdeutsche an der ganzen Polenfront jedoch ist die von München aus erhobene Forderung, daß die Centrums-Abgeordneten, auch die preußischen, unverzweigbar auf dem Programm zu stehen haben und für Persönlichkeit und Diplomatenslauft nicht zu haben seien dürfen. Und mit fetten Lettern sagt das Münchner Rathausblatt hinzu: „Sonst ist es nichts mit dem fräsigsten Leben des Centrums in Bayern, sonst geht Bayern dem Centrum ganz verloren.“ Wenn man bedenkt, daß der Centrumsabgeordnete in Ausserordentlich zur Unterstüzung seiner Kandidatur verpflichtet wurde, auf keinen Fall durch Dich und Dunn mit dem Centrum zu gehen, und wenn man ferner berücksichtigt, daß selbst die bedeutendsten Centrumsorgane eine Parteireform verlangen, dann muß man sagen, daß es zur Zeit tatsächlich recht bedenklich um das Centrum steht.

(Fortsetzung in der 1. Folge.)

Der Gesamtauslage vorliegender Nummer liegt ein Projekt der Firma Otto Renn's „Centrum“ (Alfred Hahn), eine Universitätstraße 1, bei, welches verschiedene praktische Wirtschaftsbücher enthält, die jeder Kaufhaus-, Betriebs-, erwachsenen Leser u. eine sehr willkommene Geschenke sein dürften.

Auf die bei der Gesamtauslage der vorliegenden Nummer befindliche Extrablätter des Magazins für Neubauern o. Bauhaus in Leipzig, Grimmelstraße 25, sei an dieser Stelle noch besonders hingewiesen. In dem allgemeinen Gedächtnis findet man in großer Auszahl zu Weihnachtsgegenstalten trefflich geeignete Gegenstände. Eine Spezialität des Magazins ist die neuzeitliche Gebetskette aus Aluminiump.

Der Gesamtauslage der vorliegenden Nummer ist ein Projekt über die berühmte „Doerings-Sorte“ mit der Gold-Teigzunge, auf welche beim Eintritt von Weihnachtsgegenständen ganz feierlich aufmerksam gemacht ist.

Gustav Fock
Neumarkt 40
Magazin 4.
empfiehlt
für das Weihnachtsfest
sein reichhaltiges Lager von
Geschenkliteratur
und neuen Erscheinungen
aus allen Gebieten.
Kataloge darüber, sowie über
Werke zu ermäßigten Preisen
gratis und franko.
Weihnachts-Ausstellung.

Friedrich Hahne,

Thomaskirchhof 17
(gegr. 1867).

Gegoren aller Preislagen in nur einer Qualität zu befrachten, billige Preise. 25- und 50-Zünd-Stücken zum Weihnachtsfest ohne Preisabschlag.

Importierte Brasil- und 1892er Havanna-Zigarren.

B. A. Dathe,

Sack- und Striezelbäckerei,
Leipzig, Leipziger Straße 14.

Alle Arten Strudeln, Rosinen und Nüsse.

Neujahrskarten, Verlobungskarten &c.

Weihnachts-Ausstellung.

Alrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher, Kreidekarten, Stammbuch-Bilder (Reliefs), Postkarten, Briefpapier-Cassetten, Garlandsverzierungen, M. Apian-Bennewitz, nur im Hofe.

Chemische Untersuchung.

Dr. A. Böhme, gerichtl. reed. Sachverständiger, Leipziger, Leipziger Straße 20.

Carl Flatau,

Große Straße Nr. 5, am Neuen Theater, und

Leipziger Straße Nr. 1, alte Reichskanzlei.

Echte Havanna-Importen, vorzugsweise „mitte Qualitäten“ in höherem Grade von

Proben zu Diensten!

Sächsische Bronzewearen-Fabrik,

vom K. A. Seifert, Aktiengesellschaft in Wurzen

Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Direct heizbare Badewanne.

Größe Kreuzig. D. R.-P. angem. Größte Heizbad. Billige und bekannte Badewannen, Röhren- und Spülrohre, politisch und bequeme Badewannen, Röhren- und Spülrohre, Otto Wagner, Leipzig, Rennb. Str. 9.

zu bezahlen durch Robert Jacob, 1. Vorstrasse 10.

Automatische Duschbänke „Meteor“, über 6000 Stück im Geschäft. Röhren-Duschbänke „Georg Schroeter“, Leipzig, II. Gothastraße 10.

Importierte Havana-Cigarren von 120,- € aufwärts und seine Hamburger Cigarren in verschiedenster Qualität, von 50,- € aufwärts, sowie edle Spiritu. und Zarf. Cigarren begeistert man sich und zu billigen Preisen von

A. Silz, Cigarren-Import-Haus, Petersstr. 37, im östl. und Westl. 9., Creditanstalt.

Römische Nachrichten.

Leipziger Kunden. Mittwoch, den 14. December, Abend 8 Uhr 1/2. Nachbericht von dem Heile über Apostelgeschichte 21, 1-14; Herr. Pastor Sonne.

Synagoge.

Chanukafest — Gottesdienst

Dienstag, den 13. December, Nachmittags 4 Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Meldelust:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222

Redaktion des Leipziger Tagblattes Nr. 183

Quadratmeter des Leipziger Tagblattes (G. Volz) Nr. 1173

Nahe weitere am Ende des Blattes genannten Villen sind zur

Ünahme von Interessenten für das Leipziger Tagblatt berechnigt

1. Dr. Taube & Co., 14, II.

Passionisten & Bogier, Grimmelstraße 21, I.

Jesuitenorden, Grimmelstraße 21, Eng. Klosterstr.

August. Mohr, Grimmelstraße 21, I.

Robert Bramms, Grimmelstraße 4.

Engel. Hörber, Grimmelstraße 22.

Bernhard Dreyer, Grimmelstraße 27.

Hans Schröder, Grimmelstraße 27.

„Sibylle“ (Color-Photoprop.), Grimmelstraße 22.

Herr. Böhr, Grimmelstraße 22.

G. Jäule, Berliner und Porfit-Ede, Grimmelstraße 22.

Wollm. Küller, Grimmelstraße 22.

in Leipzig: 1. Schmidt, Kollegienstr. 40, part.

2. Leidner, Leipziger Straße 85, 2.

3. Böhl, Grimmelstraße 37.

4. Leipziger Tagblatt, Grimmelstraße 10, I.

5. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, II.

6. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, III.

7. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, IV.

8. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, V.

9. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, VI.

10. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, VII.

11. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, VIII.

12. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, IX.

13. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, X.

14. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XI.

15. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XII.

16. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XIII.

17. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XIV.

18. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XV.

19. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XVI.

20. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XVII.

21. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XVIII.

22. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XIX.

23. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XX.

24. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXI.

25. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXII.

26. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXIII.

27. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXIV.

28. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXV.

29. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXVI.

30. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXVII.

31. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXVIII.

32. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXIX.

33. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXX.

34. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXI.

35. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXII.

36. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXIII.

37. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXIV.

38. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXV.

39. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXVI.

40. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXVII.

41. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXVIII.

42. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XXXIX.

43. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XL.

44. Dr. Schröder, Grimmelstraße 10, XLI.

4